

Nr. 1543 J

**II-3068 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**
A N F R A G E

1988 -02- 1 1

der Abgeordneten EIGRUBER, HAIGERMOSER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Vergabe eines Auftrages über 25 Autobahnbrücken

Einige oberösterreichische Bauunternehmer sind verwundert über die Vergabe eines Auftrages über den Bau von 25 Autobahnbrücken an einen einzigen Unternehmer, die jetzige Firma A., im Zuge des Autobahnbaues Haag - Ried, in der Höhe von 700 Millionen öS. Angeblich hat dieselbe Firma auch noch Erdbaulose zugesprochen bekommen. Die oben erwähnten Bauunternehmer befürchten nun, daß diese 25 Brücken nicht innerhalb der vorgesehenen Frist fertiggestellt werden können. Auftragsteile werden daher voraussichtlich an Subunternehmer vergeben werden, wobei zu befürchten ist, daß sich der Verdrängungswettbewerb in Österreich fortsetzen wird und nur noch die wenigen kapitalstarken Firmen, die zu unglaublich niedrigen Preisen anbieten, übrigbleiben werden. Insbesondere wird über den Wettbewerb bei Kanalisationsarbeiten geklagt, bei dem viele kleinere Bauunternehmungen auf der Strecke bleiben.

Die unterfertigten Abgeordneten sind sehr wohl für einen gesunden Wettbewerb in allen Zweigen der Wirtschaft. Sie halten jedoch die Vergabe eines Großauftrages in Zeiten, in denen ohnehin nur noch vereinzelt öffentliche Bauten ausgeschrieben werden, an eine einzige Baufirma, wenn schon nicht wettbewerbswidrig, so doch für geeignet, Klein- und Mittelbetriebe in die Hand einiger Großunternehmen zu spielen und daher für erstere existenzgefährdend.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen aus diesem Grund an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Wurde im Zuge des Autobahnbaues, Abschnitt Haag-Ried, der Auftrag für 25 Autobahnbrücken in der Höhe von rund 700 Millionen öS tatsächlich an eine einzige Baufirma vergeben?
2. Wieviele Konkurrenzangebote gab es?
3. Wie lauteten die Summen der einzelnen Angebote?

4. Ist sichergestellt, daß alle Autobahnbrücken, für die die Firma A. den Auftrag erhalten hat, fristgerecht fertiggestellt werden?
5. Welche Möglichkeiten der Auftragsvergabe, die Klein- und Mittelbetriebe nicht in die 100 %ige Abhängigkeit von Großunternehmen treibt, sehen Sie?